



Protokoll des Einwohnerrats

XIII. Legislaturperiode 2020 - 2024

1. Sitzung vom 22. Juni 2020

Ort: Kronenmattsaal

Dauer: 19.30 – 21.15 Uhr

Leitung: Peter Sala (Alterspräsident), Stephan Appenzeller (Präsident)

Anwesend: 40 Mitglieder

Entschuldigt:

Verspätet:

Präsident:

Stephan Appenzeller

Protokoll:

Linda Gerstner

Begrüssung und Ansprache des Alterspräsidenten

Alterspräsident Peter Sala, FDP begrüsst die gewählten Einwohnerratsmitglieder, die gewählten Gemeinderatsmitglieder, die Verwaltungsmitglieder, die Polizei im Eingangsbereich, den Abwart, die schreibende Presse und als Novum das Binninger TV. Als erstes kommt er – speziell auch für die neuen Mitglieder – zu einigen organisatorischen Dingen. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gelten folgende Schutzmassnahmen: Neben den allgemeinen Hygienevorschriften findet die Sitzung weiterhin ohne Gäste und Besuchende statt. Daher gibt es auch keine Auftritte der Musikschule. Um den Abstand einzuhalten, hat jedes Einwohnerratsmitglied einen eigenen Tisch. Für die angemeldeten Redner gibt es Mikrophone. Für die weiteren Redner steht ein Rednerpult zur Verfügung, welches regelmässig desinfiziert wird. Jeder hat auf seinem Tisch ein kleines Plastiksäckchen, in welchem der Abfall entsorgt und zum Schluss auf dem Tisch belassen werden kann. Da keine Besucher erlaubt sind, hat das Büro des Einwohnerrats beschlossen, dass das Tonprotokoll auf der Webseite der Gemeinde Binningen ausgeschaltet wird. Ebenfalls hat das Büro beschlossen, dass das Gemeinde TV Bild- und Tonaufnahmen der Sitzung übertragen darf.

Der Votant wurde gebeten, eine Ansprache als Alterspräsident zu halten. Er konzentriert sich auf das letzte Halbjahr, da es eine spezielle Zeit war. Positiv für ihn war, dass man die Krise den Umständen entsprechend gut überstanden hat. Was ihn ärgert sind Besserwisser mit Theorien, was man alles hätte besser machen können und Massnahmen ignorieren. Wenn man zurück schaut zum Beginn der Krise, hat man spätestens bei der Absage der Fasnacht gemerkt, es ist wahrscheinlich ernst. Die meisten wurden von der Pandemie auf dem falschen Fuss erwischt. Viele dachten, die Chinesen seien weit weg und die Italiener können es sowieso nicht. Die wenigstens rechneten mit dieser Geschwindigkeit und Wucht, als das Virus kam. Schnell war es in Italien und im Elsass. Die meisten, die es zu Beginn hierhin brachten, kamen entweder vom Skifahren im Tirol zurück oder sie waren am Event im Elsass. Dann wurden die ersten grossen Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen verboten. Man sah Bilder von Bergamo. Der Bundesrat hat den Notstand ausgerufen und das Parlament hat sich selbst aus der Schusslinie genommen und ist zuhause geblieben. Der Bundesrat hat weitreichende Massnahmen und Empfehlungen zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung und um die Wirtschaft nicht komplett runter zu fahren getroffen. Zum Glück gab es keinen totalen Lockdown wie in den umliegenden Ländern. Wenn man schaut wie es in Italien, Frankreich oder Spanien zugeht, hatte man es in der Schweiz relativ gut.

Am Anfang waren alle Parteien happy. Die Gesundheit war für alle am wichtigsten. Für die Grünen wurden auf einen Schlag alle Massnahmen, die sie empfehlen, durchgesetzt. Der Absatz von fossilen Stoffen brach ein. Eine Zeitlang bekam man Geld, wenn man etwas gekauft hat. Die Mobilität war stark eingeschränkt. Der globale Flugverkehr ist bis heute praktisch gestoppt. Die Flugzeuge parkieren wie beim Swissair-Grounding und sind zum Teil in der Wüste abgestellt. Der ÖV ist nicht mehr überlastet und die Leute machten einen grossen Konsum-Verzicht, da es nichts mehr zu kaufen gab. Die Linken sind froh, weil die Staatskassen in einem historischen Ausmass Geld verteilt und schnell und unkompliziert unterstützt haben. Auch die CVP ist happy, da mehr Zeit in der Familie verbracht wurde. Die SVP ist happy, weil die Grenzen zu sind. Die FDP ist happy, weil die Wirtschaft nicht total geschlossen und unbürokratisch mit Überbrückungskrediten unterstützt wurde.

Aber so kann der Zustand nicht lange aufrecht erhalten bleiben. Diese Situation zeigt schonungslos auf, wie die Extrempositionen durchgeführt werden. Der Vorteil ist, das Leben wurde für die meisten entschleunigt. Gesundheit und Klima sind tiptopp. Aber wie lange können wir uns das leisten? Mit der Zeit haben auch Kritik und Demonstrationen zugenommen. Was sind die Gründe für die verschiedenen Ansichten? Nach Statistik sagt man, etwa 80 Prozent erlitten keine finanziellen Einbussen, weil sie weiterhin den Lohn erhalten haben. 20 Prozent trifft es aber zum Teil sehr hart und sie haben teilweise Existenzängste, speziell Selbstständige in Branchen, die kein Berufsverbot hatten und daher auch keine gute Unterstützung erhielten. Zusätzlich findet mit «black lives matter» auch eine globale Bürgerrechtsbewegung statt, die in den USA durch einen brutalen Zwischenfall mit der Polizei ausgelöst wurde. Das

Thema ist nun weltweit aktuell, auch in der Schweiz relevant und wird kontrovers diskutiert. Selbst in der Region steht General Sutter unter Beschuss. Forderungen, dass Produktnamen geändert werden müssen, kommen mehr und mehr. Nicht nur Cliquen-Namen.

Der Redner denkt, was die meisten Kritiker vorschlagen, was man anders hätte machen können, haben verschiedene Länder bereits ausprobiert. Nichts tun oder zu spät wie Schweden: Dort gibt es mehr als doppelt so viele Tote pro Million und die wirtschaftlichen Einbrüche sind höher als bei uns. Zu späte Massnahmen wie England, USA, Brasilien und Russland mit dramatischen Folgen. Oder zu frühe Lockerungen, die kein Abflachen der Infektionskurve zulassen und bei denen eine zweite Welle im Anmarsch ist wie im Süden von Amerika, bremsen den wirtschaftlichen Aufschwung auch wieder. Wenn man es genau anschaut, ist es eigentlich die grösste Krise, die es je gegeben hat. Es ist wie die spanische Grippe von 1918, die Bürgerrechtsbewegung in den 60er Jahren und die Finanzkrise 2008 zusammen. Gesundheitlich gesehen ist es ein unbekanntes Virus, das sich exponentiell ausbreitet und gegen welches keine Medikamente vorhanden sind. Man muss also mit einer neuen Normalität leben lernen. Unglücklicherweise sind in der Krise die Minderbemittelten die, die am ärmsten dran sind. Es trifft sie gesundheitlich und finanziell am härtesten. Daher gibt es auch Demonstrationen. Corona-Massnahmen sind für sie nicht so wichtig. Der Wirtschaftseinbruch mit zum Teil eingeschränkter Mobilität, ausbleibenden Auftragseingängen und Stornierungen, speziell auch für uns, denn wir sind von Export und Import abhängig. Es kann uns noch so gut gehen, es wird uns trotzdem treffen. Die Eigenverantwortung und die volle Innovationskraft der Bevölkerung sind gefragt.

Wo sieht er die Auswirkungen auf die Region Binningen? Alle Verantwortlichen haben unter Stress und mit vielen Unbekannten eine schnelle und sehr gute Arbeit geleistet. Sei es die Regierungsvertreter, die entschlossen gehandelt haben, das Gesundheitswesen, das immer funktioniert hat, die Schulen, bei denen er überrascht war, als die Schliessung am Freitag beschlossen wurde, hatten viele Schüler am Montag schon Online-Unterricht, die Wirtschaft, die mit dem Homeoffice zurecht gekommen ist, aber auch viele Betriebe offen halten konnte. Ebenso hat ihn die grosse Solidarität unter den Bürgern gefreut. Von jung zu alt. Es gibt natürlich immer noch Unzufriedene. Was ist sein persönlicher Ausblick? Wir haben das Glück in einer wirtschaftsstarke Region zu wohnen. Viele in der Region sind direkt oder indirekt von der Pharma abhängig und die Pharma ist nicht stark von der Rezession betroffen, speziell in einer Pandemie. Wir haben den Hauptsitz von zwei der weltgrössten Pharma-Firmen in Basel, aber auch andere mittlere und kleine Firmen, die sehr innovativ sind. Es gibt führende Pharmalohnhersteller und weitere innovative Firmen in diversen Branchen. Was mit der neuen Normalität mit bleibenden Auswirkungen auf uns zukommt, ist, dass die Digitalisierung der Schlüssel zur Effizienzsteigerung ist. Die meisten, die noch nicht online sind, müssen ihre Geschäftsmodelle anpassen. Viele haben dies in der Krise gemacht. Aber man kann es noch verbessern. Man wird auf lange Zeit eine reduzierte Mobilität haben. Weniger Geschäftsreisen, weniger Flüge, weniger Pendeln, ÖV und Auto. Viele Firmen haben entdeckt, dass Homeoffice funktioniert und es für beide Vorteile hat. Dadurch reduziert sich auch der Bürobedarf.

Zusammenfassend: Er denkt, wenn man die zweite Welle vermeiden kann, wird Binningen die Krise mehrheitlich gut überstehen, dadurch dass wir in einer wirtschaftlich starken Region leben und Binningen, wie der Rat in der letzten Sitzung feststellen konnte, finanziell gut dasteht. Es wird bleibende Veränderungen geben mit einem positiven Einfluss aufs Klima. Die Leute hatten Zeit, in sich zu gehen und auch die Wirtschaft wird weniger Energie verbrauchen. Für ihn liegt der Fokus in der kommenden Legislatur auf der Förderung der Digitalisierung, also z.B. Binningen 4.0, Mobilitäts- und Verkehrspolitik, Energiepolitik und der Förderung der Berufschancen der Jugendlichen. Wie man momentan sieht, werden es die, die gerade den Abschluss gemacht haben oder eine Lehrstelle suchen, am schwierigsten haben, da ein Moment lang nicht viel los sein wird. Mit der Zeit wird es auch mehr Sozialfälle geben. Im Moment erhalten sie noch Arbeitslosengeld, aber das wird sich ändern wie man lesen konnte. In diesem Sinn ist jeder aufgefordert, alles zu unternehmen, dass die zweite Welle vermieden werden kann. Hygienemassnahmen bitte einhalten. Am nächsten Donnerstag kommt endlich die Tracing-App auf den Markt. Er hofft, dass die meisten diese herunterladen.

Damit kommt der Alterspräsident zum Tagesgeschäft. Als Erstes werden die Stimmenzählenden bestimmt. Dies sind Bettina Benthaus, SP, Andrea Schilling, Grüne, und Thomas Häfele, FDP.

Bereinigung der Traktandenliste

Als Nächstes muss die Erweiterung der Traktandenliste genehmigt werden. Als neues Traktandum 10 soll die Ersatzwahl von zwei Mitgliedern der Sozialhilfebehörde auf die Traktandenliste aufgenommen werden. Die zwei Mitglieder sind leider per sofort zurückgetreten. Da die laufende Amtszeit bis Ende Jahr dauert, sind Ersatzwahlen durchzuführen. Weil das Geschäft so spät eingegangen ist, ist dafür eine Zweidrittelmehrheit nötig gemäss § 19 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats.

ABSTIMMUNG

Erweiterung der Traktandenliste: Einstimmig JA (vgl. Abstimmung 01)

://: Die Erweiterung der Traktandenliste wird gutgeheissen.

Traktandenliste	Geschäft Nr.
1. Antrag des Gemeinderats vom 8.6.2020: Wahl des Präsidiums für das Amtsjahr 1.7.2020–30.6.2021	1
2. Antrag des Gemeinderats vom 8.6.2020: Wahl des Vizepräsidiums für das Amtsjahr 1.7.2020–30.6.2021	2
3. Antrag des Gemeinderats vom 8.6.2020: 3.1 Wahl von 15 Mitgliedern der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024 3.2 Wahl von max. 3 Ersatzmitgliedern der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission pro Fraktion für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024 3.3 Wahl des Präsidiums der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024 3.4 Wahl des Vizepräsidiums der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024	3
4. Antrag des Gemeinderats vom 8.6.2020: 4.1 Wahl von 9 Mitgliedern der Bau- und Planungskommission für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024 4.2 Wahl von max. 2 Ersatzmitgliedern der Bau- und Planungskommission pro Fraktion für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024 4.3 Wahl des Präsidiums der Bau- und Planungskommission für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024 4.4 Wahl des Vizepräsidiums der Bau- und Planungskommission für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024	4

- | | | |
|-----|---|----|
| 5. | Antrag des Gemeinderats vom 8.6.2020:
Wahl von 6 Mitgliedern des Primarschulrats
für die Amtsperiode 1.8.2020–31.7.2024 | 5 |
| 6. | Antrag des Gemeinderats vom 8.6.2020:
Wahl von 4 Mitgliedern des Sekundarschulrats Binningen-Bottmingen
für die Amtsperiode 1.8.2020–31.7.2024 | 6 |
| 7. | Antrag des Gemeinderats vom 8.6.2020:
Wahl von 2 Mitgliedern des Musikschulrats Binningen-Bottmingen
für die Amtsperiode 1.8.2020–31.7.2024 | 7 |
| 8. | Antrag des Gemeinderats vom 8.6.2020:
Wahl von 6 Mitgliedern des Wahlbüros
für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024 | 8 |
| 9. | Antrag des Gemeinderats vom 8.6.2020:
Wahl von 4 Mitgliedern der Sozialhilfebehörde
für die Amtsperiode 1.1.2021–31.12.2024 | 9 |
| 10. | Ersatzwahl von 2 Mitgliedern der Sozialhilfebehörde
für die restliche Amtsperiode ab 1.07.2020 bis 31.12.2020 | 10 |

Wahl des Präsidiums für das Amtsjahr 1.7.2020–30.6.2021

Simone Abt, SP schlägt dem Rat namens der SP Stephan Appenzeller für das Präsidium des Einwohnerrats vor. Sie ist sehr stolz, ihn hier kurz vorstellen zu dürfen. Es wird möglicherweise etwas länger, aber sie verspricht auch gleich, Stephan Appenzeller heute Abend nicht zweimal vorzustellen. Als sie sein Curriculum gesehen hat, welches über das hinausgeht, was sie vom ihm bereits wusste, dass er ein guter Kollege, ein umgänglicher und netter Mensch ist und auch allerhand weiss, war ihre Reaktion: «Ups ein Tausendsassa, das ist ja geradezu ideal für die Besetzung.». Gerne gibt sie darüber einen Überblick. Sie bittet die Anwesenden, sich gut festzuhalten. Es wird relativ dicht.

Geboren und aufgewachsen ist Stephan Appenzeller in Binningen. Er ist also einer der Urbinninger und nicht nur eingewandert wie die Rednerin selbst im Alter von 25 Jahren. Er ging hier zur Schule. Nach der Matur Typ B hat er Maschineningenieurwesen an der ETH studiert und angeschlossen mit einem Studium der Geschichte, Geographie und Soziologie. Er hat sich von vornherein auf zwei Beine gestellt. Sehr weise, wenn man Tausendsassa werden will. Weiterbildungsmässig folgten Public Relation, Unternehmenskommunikation, Public Affairs, Medientraining, Coaching, Mentoring und nun zum Schluss – als wenn er dies noch nötig hätte – im laufenden Jahr noch Rhetorik und Moderation. Reden kann er jetzt schon, das weiss die Votantin. Entsprechend sind seine Berufserfahrungen sehr verschieden und breit. Er hat an der Universität Basel am historischen Seminar gearbeitet, war bei der BVB wissenschaftlicher Mitarbeiter. Er war im Verband des Personals der Schweizerischen Eisenbahn und Verkehr, an der ETH, bei der SBB, bei der BLS Bern, nochmals bei der BVB und zum Schluss bei seiner eigenen Firma Appenzeller und Bratschi GmbH mit dem Inhalt Kommunikation, Politikcoaching und Gerontologie.

Sein Profil sieht entsprechend auch sehr breit aus. Kommunikations- und Politikerberater mit langjährigem beruflichen Background in Unternehmenskommunikation, Krisenmanagement, Change Kommunikation, dann in der Politik, Moderation, Medientrainings, Interimsmanagement, Projektleitungen und Coaching. Zusammengefasst in wenige Worte: Ein Schnellanalytiker, ein kreativer Macher, ein motivationsstarker Teamplayer mit einem breiten politischen und behördlichen Netzwerk regional, national, international und sicher ein hervorragender Einwohnerratspräsident. Sie bitten die Anwesenden, Stephan Appenzeller ihre Stimme zu geben.

WAHL

Ausgeteilte Wahlzettel: 40

Eingegangene Wahlzettel: 39

Leer: 6

Ungültig: -

Diverse Stimmen: -

Gewählt ist mit 33 Stimmen: Stephan Appenzeller

BESCHLUSS

://: Stephan Appenzeller, SP, ist als Präsident des Einwohnerrats für das Amtsjahr 1.7.2020–30.6.2021 gewählt.

Alterspräsident Peter Sala, FDP gratuliert Stephan Appenzeller recht herzlich und wünscht ihm alles Gute im kommenden Jahr. Er ist überzeugt, dass er dieses Amt gut machen wird. Damit übergibt der Alterspräsident die weitere Sitzungsleitung an den neugewählten Präsidenten.

Einwohnerratspräsident Stephan Appenzeller, SP freut sich sehr, dass er heute für 12 Monate das Amt des Einwohnerratspräsidenten antreten darf. Den Ratsmitgliedern dankt er herzlich für die Wahl und das gute Wahlergebnis. Peter Sala dankt er für die nachdenklich stimmenden Worte zur Einführung in die heutige konstituierende Sitzung. Als Einwohnerratspräsident übernimmt man nicht nur einen Job sondern gleich zwei. Der erste Job ist, die Sitzungen so gut wie möglich zu leiten. Das wird einmal einfacher und einmal schwieriger sein. Wenn es nicht immer so läuft, wie es sein sollte, bittet er schon jetzt um Nachsicht. Er wurde in letzter Zeit von verschiedenen Personen gefragt, wie er es machen wird. Werden die Sitzungen unter seiner Leitung länger oder kürzer? Diese Frage kann man nicht so einfach beantworten. Der Rat wird Geschäfte behandeln, die für Binningen von grosser Bedeutung und gleichzeitig sehr umstritten sein werden. Bei diesen ist es wichtig, dass man lange, kontroverse Debatten führen kann. Es gibt auf der anderen Seite auch Geschäfte, die völlig unbestritten sind. Da schadet es sicher nicht, wenn sie zügig abgehandelt werden können. Wichtig ist dem Votanten aber in jedem Fall, dass die Zeit gut genutzt und zum Schluss gute Lösungen für Binningen gefunden werden. Wichtig ist ihm auch, dass bei den Debatten im Rat fair und respektvoll miteinander umgegangen wird.

Sein zweiter Job, den er heute erhalten hat, ist repräsentativer Natur. Er wurde vorgewarnt, er würde viele Einladungen für die unterschiedlichsten Anlässe erhalten. Auch für diese Aufgabe will er sich Zeit nehmen. Es ist ihm wichtig und er freut sich dabei einen Eindruck vermitteln zu können, was der Einwohnerrat so macht. Er sieht die Aufgabe als Chance, die Binner Bevölkerung zu motivieren, sich aktiv im politischen Prozess einzubringen. Ein wichtiges persönliches Anliegen ist ihm dabei, dass sich auch jüngere Menschen aktiv in der Dorfpolitik einbringen und mitmachen. Dafür wird er sicher Werbung machen. Am besten gelingt ihm resp. gelingt dies dem Parlament, wenn es bei seinen Entscheiden auch die Anliegen der jüngeren Generationen aufnimmt. Im Einwohnerrat sind heute 17 Frauen und 23 Männer. Eine Frau mehr als noch vor einer Woche. Die Anwesenden engagieren sich alle für Binningen. Auf die eine oder andere Art. Sie engagieren sich für das, was ihnen heute und jetzt wichtig ist. Sie engagieren sich aber auch in ihrer politischen Arbeit für die Zukunft der Gemeinde. Seien es Investitionen oder Sachgeschäfte, bei denen es Wegweisungen für die Zukunft gibt. Die Gegenwart und die Zukunft gestalten, genau darum geht es in der Politik. Weil die Anwesenden unterschiedliche Meinungen haben, unterschiedliche Zukunft, ist die Politik auch so spannend. Er freut sich in diesem Sinn auf die Zusammenarbeit und auf 8 spannende Einwohnerratssitzungen. Nochmals herzlichen Dank für die Wahl.

Traktandum 2

Nr. 2

Wahl des Vizepräsidiums für das Amtsjahr 1.7.2020–30.6.2021

Daniel Setz, FDP gratuliert dem neu gewählten Einwohnerratspräsidenten namens der FDP herzlichst zur Wahl. Es ist ihm eine Ehre und die Fraktion ist sehr glücklich und stolz, dass sie Sven Inäbnit als Kandidaten für das Vizepräsidium des Einwohnerrats vorstellen darf. Sven Inäbnit ist promovierter Pharmazeut und hat seine Ausbildung mit einem MBA an der HSG in St. Gallen ergänzt. Seit vielen Jahren ist er in leitender Position in der Industrie. Seit 2009 ist Sven Inäbnit im Einwohnerrat wie auch im Landrat für die FDP-Fraktion. Er war Mitglied der BPK sowie von verschiedenen Spezialkommissionen. Vor 5 Jahren hat er die FDP Binningen präsiert. Politisch ist er bestens bekannt als langjähriger Einwohner- und Landrat u.a. als Vizepräsident der Gesundheitskommission und 12 Jahre als Friedensrichter für Binningen und Bottmingen. In all diesen Aufgaben hat Sven Inäbnit sehr gute Arbeit geleistet. Der Votant durfte ihn als einen Politiker kennenlernen, der jederzeit die Übersicht behält, ergebnisorientiert diskutiert, politisch erfahren ist und bestens mit anderen Parteien zusammenarbeiten kann und will. Er kennt die Ratsgewohnheiten und –regeln und ist dossierfest. Kurzum: Sven Inäbnit ist politisch und führungs-mässig bestens gerüstet, den Rat im nächsten Jahr zu führen und den jetzigen Präsidenten tatkräftig und versiert zu unterstützen. Der Redner und die FDP-Fraktion empfehlen den Anwesenden die Wahl von Sven Inäbnit zum neuen Vizepräsidenten des Einwohnerrats sehr.

WAHL

Ausgeteilte Wahlzettel: 40

Eingegangene Wahlzettel: 40

Leer: 1

Ungültig: -

Diverse Stimmen: -

Gewählt ist mit 39 Stimmen: Sven Inäbnit

BESCHLUSS

://: Sven Inäbnit, FDP, ist als Vizepräsident des Einwohnerrats für das Amtsjahr 1.7.2020-30.6.2021 gewählt.

Der Präsident gratuliert Sven Inäbnit herzlich zur Wahl. Die Sitzung wird kurz für einen Fototermin des neuen und des scheidenden Präsidiums unterbrochen.

Traktandum 3

Nr. 3

3.1. Wahl von 15 Mitgliedern der GRPK für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024

Präsident Stephan Appenzeller, SP teilt mit, es liegen 15 Nominationen vor. Die Namen der vorgeschlagenen Personen finden die Anwesenden in ihren Unterlagen. Da auch genau 15 Sitze zu vergeben sind, ist eine Stille Wahl möglich. Er fragt die Anwesenden, ob hiergegen ein Einwand erhoben wird oder ob es weitere Kandidaturen gibt. Das ist nicht der Fall.

STILLE WAHL

BESCHLUSS

://: In Stiller Wahl in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission gewählt sind:

1. Christoph Daniel Maier, FDP, bisher
 2. Peter Frauchiger, FDP, neu
 3. Stephan Meyer, FDP, bisher
 4. Daniel Zimmermann, FDP, bisher
 5. Simone Abt, SP, bisher
 6. Bettina Benthaus, SP, bisher
 7. Karin Müller, SP, neu
 8. Susanne Tribolet, SP, neu
 9. Roman Oberli, SVP, bisher
 10. Stephan Siegel, SVP, neu
 11. Hubert Steffen, SVP, neu
 12. Beatrice Büschlen, Grüne, bisher
 13. Karin Glaser, Grüne, bisher
 14. Urs Hauri, Grüne, neu
 15. Andrea Alt, CVP, neu
-

3.2 Wahl von max. 3 Ersatzmitgliedern der GRPK pro Fraktion für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024

Präsident Stephan Appenzeller, SP informiert, dass maximal drei Ersatzmitglieder pro Fraktion für die GRPK gewählt werden. Es liegen pro Fraktion maximal drei Nominationen vor. Die Namen sind in den Unterlagen ersichtlich. Auch hier ist eine Stille Wahl möglich. Er fragt in die Runde, ob hiergegen ein Einwand erhoben wird oder ob es weitere Kandidaturen gibt. Das ist nicht der Fall.

STILLE WAHL

BESCHLUSS

://: In Stiller Wahl als Ersatzmitglieder gewählt sind:

FDP:	Nora Frey, Peter Sala
SP:	Stephan Appenzeller, Luzi Jehle, Anina Weber
SVP:	Jürg Blaser, Barbara Fankhauser, Konrad Widmer
Grüne/EVP:	Sirin Hauri, Andrea Schilling, Bettina Wölnerhanssen
CVP/glp:	Rahel Amacker, Felix Gerber, Thomas Hafner

3.3 Wahl des Präsidiums der GRPK für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024

Daniel Setz, FDP erklärt, die FDP stelle Christoph Daniel Maier zur Wahl, Ratsmitglied seit 2014. Er wohnt bereits seit 2002 in Binningen und war bisher Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission und Präsident der Subkommission Rechnungsprüfung. Er ist Vizefraktionspräsident der FDP seit 2018 und Präsident der Spezialkommission Immobilien-Strategie seit 2019. Von Beruf ist er Advokat und Notar. Der Votant empfiehlt den Anwesenden herzlichst, Christoph Daniel Maier zu wählen.

Der Präsident äussert, bei einer Kandidatur sei eine Stille Wahl möglich. Er fragt auch hier, ob es andere Kandidaturen oder Einwände gegen eine Stille Wahl gibt. Das ist nicht der Fall.

STILLE WAHL

BESCHLUSS

://: Christoph Daniel Maier, FDP, ist in Stiller Wahl als Präsident der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024 gewählt.

3.4 Wahl des Vizepräsidiums der GRPK für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024

Thomas Schwarb, Grüne darf dem Rat Beatrice Büschlen vorstellen. Die Anwesenden kennen sie alle als langjährige Einwohnerrätin und Schulrätin. Sie war in verschiedenen kaufmännischen Funktionen tätig und repräsentiert die Grünen Binningen als Präsidentin. Sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Die Fraktion empfiehlt Beatrice Büschlen sehr als neue Vizepräsidentin der GRPK.

Barbara Fankhauser, SVP teilt mit, die SVP möchte keine Stille Wahl.

ABSTIMMUNG

Schriftliche Wahl: 7 JA / 32 NEIN (Abstimmung 02)

://: Die Durchführung einer schriftlichen Wahl wird abgelehnt.

STILLE WAHL

BESCHLUSS

://: Beatrice Büschlen, Grüne, ist in Stiller Wahl als Vizepräsidentin der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024 gewählt.

Traktandum 4

Nr. 4

4.1. Wahl von 9 Mitgliedern der BPK für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024

Einwohnerratspräsident Stephan Appenzeller, SP erwähnt, dass 9 Nominationen vorliegen. Die Namen der vorgeschlagenen Personen finden die Anwesenden in ihren Unterlagen. Da nur 9 Sitze zu vergeben sind, ist auch hier eine Stille Wahl möglich. Er fragt in die Runde, ob hiergegen ein Einwand erhoben wird oder ob es weitere Kandidaturen gibt. Das ist nicht der Fall.

STILLE WAHL

BESCHLUSS

://: In Stiller Wahl in die Bau- und Planungskommission gewählt sind:

1. Claudia Fünfschilling, FDP, neu
 2. Daniel Setz, FDP, neu
 3. Peter Sala, FDP, neu
 4. Stephan Appenzeller, SP, neu
 5. Luzi Jehle, SP, neu
 6. Barbara Fankhauser, SVP, neu
 7. Peter Bertschi, EVP, neu
 8. Thomas Schwarb, Grüne, neu
 9. Thomas Hafner, CVP, bisher
-

4.2 Wahl von max. 2 Ersatzmitgliedern der BPK pro Fraktion für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024

Präsident Stephan Appenzeller, SP führt aus, dass maximal zwei Ersatzmitglieder pro Fraktion für die BPK gewählt werden. Die Namen stehen in den Unterlagen. Auch hier liegen maximal zwei Nominationen pro Fraktion vor. Eine Stille Wahl ist daher möglich. Er fragt, ob es weitere Kandidaturen oder Einwände gegen eine Stille Wahl gibt. Das ist nicht der Fall.

STILLE WAHL

BESCHLUSS

://: In Stiller Wahl als Ersatzmitglieder gewählt sind:

FDP: Nora Frey, Thomas Häfele Racin

SP: Ralph Büchelin, Erik Schellenberg
SVP: Susanna Keller, Hubert Steffen
Grüne/EVP: Urs Hauri, Luzia Sutter Rehmann
CVP/glp: Rahel Amacker, Felix Gerber

4.3 Wahl des Präsidiums der BPK für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024

Simone Abt, SP erklärt, die SP schlage dem Rat Stephan Appenzeller für das Präsidium der Bau- und Planungskommission vor. Wie versprochen verzichtet sie auf eine zweite ausführliche Vorstellung, ergänzt ihre vorherigen Ausführungen aber vielleicht noch um einem Punkt: Wer ihn in der Spezko Versorgungregion erlebt hat, die vor einer oder zwei Sitzungen hier berichtet hat, weiss, dass er ein speditiver und guter Kommissionspräsident war und sein wird, wenn er heute gewählt wird.

Der Präsident fragt, ob weitere Kandidaturen oder Einwände gegen eine Stille Wahl vorliegen. Das ist nicht der Fall.

STILLE WAHL

BESCHLUSS

://: Stephan Appenzeller, SP, ist in Stiller Wahl als Präsident der Bau- und Planungskommission für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024 gewählt.

4.4 Wahl des Vizepräsidiums der BPK für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024

Beatrice Büschlen, Grüne äussert, die Grünen schlagen Thomas Schwarb vor. Er hat bereits in verschiedenen Funktionen Sitzungen geleitet. Sie ist überzeugt, dass er dies auch als neuer Vertreter der Grünen in der Bau- und Planungskommission sehr gut machen wird.

Präsident Stephan Appenzeller, SP fragt nach weiteren Kandidaturen oder Einwänden gegen eine Stille Wahl. Es liegen keine vor.

STILLE WAHL

BESCHLUSS

://: Thomas Schwarb, Grüne, ist in Stiller Wahl als Vizepräsident der Bau- und Planungskommission für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024 gewählt.

Traktandum 5

Nr. 5

Wahl von 6 Mitgliedern des Primarschulrats für die Amtsperiode 1.8.2020–31.7.2024

Einwohnerratspräsident Stephan Appenzeller, SP informiert, dass 7 Nominationen vorliegen. Die Namen der vorgeschlagenen Personen sind in den Unterlagen, ebenso ihre Bewerbungsbögen. Da mehr Perso-

nen vorgeschlagen sind als Sitze zur Verfügung stehen, folgt auf jeden Fall eine schriftliche Wahl. Gibt es noch weitere Kandidaturen? Das ist nicht der Fall.

WAHL

Ausgeteilte Wahlzettel: 40

Eingegangene Wahlzettel: 40

Leere Linien: 29

Ungültige Linien: -

Gültige Linien: 211

Gewählt ist mit 35 Stimmen: Marc Schinzel

Gewählt ist mit 34 Stimmen: Antonia Greter Giger

Gewählt ist mit 34 Stimmen: Luzi Jehle

Gewählt ist mit 34 Stimmen: Marie-Caroline Messerli

Gewählt ist mit 34 Stimmen: Corinne Peter Rumpf

Gewählt ist mit 30 Stimmen: Gaida Löhr

Diverse Stimmen: 10

BESCHLUSS

://: In den Primarschulrat gewählt sind:

1. Marc Schinzel, FDP, neu
 2. Antonia Greter Giger, Grüne, bisher
 3. Luzi Jehle, SP, neu
 4. Marie-Caroline Messerli, CVP, neu
 5. Corinne Peter Rumpf, parteilos / FDP, neu
 6. Gaida Löhr, SP, neu
-

Traktandum 6

Nr. 6

Wahl von 4 Mitgliedern des Sekundarschulrats für die Amtsperiode 1.8.2020–31.7.2024

Präsident Stephan Appenzeller, SP führt aus, es liegen 4 Nominationen vor. Die Namen und Bewerbungsbögen finden sich in den Unterlagen. Es gibt 4 Sitze zu vergeben, folglich ist auch hier eine Stille Wahl möglich. Er fragt die Anwesenden, ob es weitere Kandidaturen oder Einwände gegen eine Stille Wahl gibt. Das ist nicht der Fall.

STILLE WAHL

BESCHLUSS

://: In Stiller Wahl in den Sekundarschulrat gewählt sind:

1. Simone Abt, SP, bisher
 2. Beatrice Büschlen, Grüne, neu
 3. Charlotte Marti, SVP, neu
 4. Thomas Häfele Racin, FDP, bisher
-

Wahl von 2 Mitgliedern des Musikschulrats für die Amtsperiode 1.8.2020–31.7.2024

Einwohnerratspräsident Stephan Appenzeller, SP äussert, es liegen 2 Nominationen vor. Die Namen und Bewerbungsbögen befinden sich in den Unterlagen. Es gibt 2 Sitze zu vergeben, demnach ist auch hier eine Stille Wahl möglich. Er fragt in die Runde, ob es weitere Kandidaturen oder Einwände gegen eine Stille Wahl gibt. Das ist nicht der Fall.

STILLE WAHL

BESCHLUSS

://: In Stiller Wahl in den Musikschulrat gewählt sind:

1. Isabelle Heiz, FDP, neu
 2. Markus Stähelin, parteilos / Grüne, neu
-

Traktandum 8**Nr. 8****Wahl von 6 Mitgliedern des Wahlbüros für die Amtsperiode 1.7.2020–30.6.2024**

Präsident Stephan Appenzeller, SP erläutert, es liegen 5 Nominationen vor. Die Namen der Vorgeschlagenen und die Bewerbungsbögen sind auch hier in den Unterlagen. Gibt es weitere Kandidaturen?

Daniel Setz, FDP signalisiert, wenn es keine weitere Nomination einer anderen Fraktion gibt, hätte die FDP Pascal Treuthardt als Kandidaten für das Wahlbüro.

Der Präsident fragt, ob es Einwände gegen eine Stille Wahl gibt. Das ist nicht der Fall.

STILLE WAHL

BESCHLUSS

://: In Stiller Wahl in das Wahlbüro gewählt sind:

1. Karl J. Heim, CVP, neu
 2. Karin Oberli, SVP, bisher
 3. Anita Künzli, FDP, bisher
 4. Karin Glaser, Grüne, neu
 5. Nayna Vanoncini, parteilos / SP, neu
 6. Pascal Treuthardt, FDP, neu
-

Traktandum 9**Nr. 9****Wahl von 4 Mitgliedern der Sozialhilfebehörde für die Amtsperiode 1.1.2021–31.12.2024**

Präsident Stephan Appenzeller, SP informiert, dass 4 Bewerbungen vorliegen. Auch hier befinden sich die Namen und Bewerbungsbögen in den Unterlagen. Die Wahl der Mitglieder der Sozialhilfebehörde erfolgt auf jeden Fall schriftlich. Gibt es weitere Kandidaturen? Das ist nicht der Fall.

WAHL

Ausgeteilte Wahlzettel: 40

Eingegangene Wahlzettel: 39

Leere Linien: 12

Ungültige Linien: -

Gültige Linien: 144

Gewählt ist mit 38 Stimmen: Karin Schinzel

Gewählt ist mit 37 Stimmen: Susanna Keller

Gewählt ist mit 36 Stimmen: Brigitte Strondl

Gewählt ist mit 33 Stimmen: Benedikt Hänggi

Diverse Stimmen: -

BESCHLUSS

://: In die Sozialhilfebehörde gewählt sind:

1. Karin Schinzel, parteilos / FDP, bisher
 2. Susanna Keller, SVP, bisher
 3. Brigitte Strondl, SP, neu
 4. Benedikt Hänggi, Grüne (parteilos), neu
-

Traktandum 10

Nr. 10

Ersatzwahl von 2 Mitgliedern der Sozialhilfebehörde für die restliche Amtsperiode ab 1.07.2020-31.12.2020

Präsident Stephan Appenzeller, SP erklärt, es liegen zwei Nominationen für die zwei vakanten Sitze vor. Gibt es weitere Kandidaturen? Das ist nicht der Fall. Auch diese Ersatzwahl muss schriftlich durchgeführt werden. Das ist bei der Sozialhilfebehörde so vorgeschrieben.

WAHL

Ausgeteilte Wahlzettel: 40

Eingegangene Wahlzettel: 40

Leere Linien: 7

Ungültige Linien: -

Gültige Linien: 73

Gewählt ist mit 37 Stimmen: Brigitte Strondl

Gewählt ist mit 34 Stimmen: Benedikt Hänggi

Diverse Stimmen: 1

BESCHLUSS

://: Für die restliche Amtsperiode ab 1.07.2020 in die Sozialhilfebehörde gewählt sind:

1. Brigitte Strondl, SP, neu

Traktandum 11

Diversa

Einwohnerratspräsident Stephan Appenzeller, SP kommt zum Schluss der Sitzung. Von seiner Seite gibt es nicht viele Mitteilungen. Dass der Apéro heute leider ausfällt, hat Peter Sala bereits erwähnt. Die nächste Einwohnerratssitzung findet am 24. August 2020, um 19.30 Uhr, im Kronenmattsaal statt. Was man so hört, hofft man, dass die Sitzung dann wieder im Normalzustand durchgeführt werden kann auch mit Gästen. Der Votant hofft dies ebenfalls. Bevor er ganz zum Schluss kommt, möchte er noch eine Tradition brechen. Es ist üblich, dass die 7 Mitglieder des Gemeinderats an der konstituierenden Sitzung keinen aktiven Part haben. Heute gibt es eine Ausnahme, da Daniel Nyffenegger good news für den Rat hat, die er uns als Primeur mitteilt.

Gemeinderat Daniel Nyffenegger, FDP erläutert, am Freitag in der Sitzung des Einwohnerratsbüros sei eine Frage zum Thema 1. August aufgetaucht. Er möchte die Anwesenden über den Stand per heute informieren. An der Sitzung des Gemeinderats vom 2. Juni wurde das neue Konzept unter dem Motto «In Binningen feiern Jung und Alt am 1. August» vorgestellt. Der Austragungsort ist neu der Schlosspark. Das bietet den nötigen Rahmen für ein umfassendes kulturelles und kulinarisches Angebot und deckt damit die Bedürfnisse generationenübergreifend ab. Nebst den offiziellen Feierlichkeiten sollen vor allem das Erlebnis und das Zusammensein mit der Binninger Bevölkerung im Zentrum stehen. Auf ein Feuerwerk wird aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre und anderen Aspekten verzichtet. Ein Sicherheitskonzept wurde erarbeitet, das u.a. ein Ticketing mit einer Einlasskontrolle vorsieht und je nach vom Bundesrat an der Pressekonferenz vom 27. Mai bereits im Voraus für Ende Juni angekündigten weiteren Lockerungen eine flexible Festlegung der Besucherzahl zwischen 300 und 1000 Personen. Eine Risikoabschätzung und eine Gesuch mit Beilage des Schutzkonzepts zur Durchführung des 1. Augusts in Binningen wurde dem kantonalen Krisenstab bereits damals eingereicht.

Der Gemeinderat hat die Verwaltung am 2. Juni beauftragt, das vorliegende Konzept für die 1. August-Feier umzusetzen. Am Freitag 19. Juni hat der Bundesrat die ausserordentliche Lage und das Notstandsrecht aufgehoben. Ab sofort gilt die besondere Lage, d.h. damit erhalten die Kantone mehr Mitspracherecht und müssen aus diesem Grund auch mehr Verantwortung übernehmen. Ferner hat der Bundesrat weitere ab heute geltende Lockerungsschritte beschlossen. Einer davon ist, dass Veranstaltungen bis 1000 Personen wieder erlaubt sind unter Einhaltung entsprechender Sicherheitsauflagen wie z.B. das Nachverfolgen der Kontakte, Abstandsregeln etc. Das wurde in Binningen bereits im Voraus im Schutzkonzept vorgesehen. Als Schlussbemerkung: Das vorliegende Konzept gemäss Beschluss des Gemeinderats von 2. Juni kann somit umgesetzt werden. *[Applaus]*

Der Präsident dankt für die erfreulichen Nachrichten. In diesem Sinne hofft er, viele der Anwesenden am 1. August zu sehen. Es wäre schön, wenn die Politik an diesem Anlass präsent wäre. Er schliesst die Sitzung um 21.15 Uhr und wünscht allen einen schönen Abend.

ER-Sitzung vom 22. Juni 2020

			Traktandenliste	Gesch. Nr. 3.4
			01	02
Nr.	Name	Fraktion	Erweiterung Traktandenliste	schriftliche Wahl
1	Bertschi	EVP	Ja	Nein
2	Büschlen	Grüne	Ja	Nein
3	Glaser	Grüne	Ja	Nein
4	Hauri S.	Grüne	Ja	Nein
5	Hauri U.	Grüne	Ja	Nein
6	Schilling	Grüne	Ja	Nein
7	Schwarb	Grüne	Ja	Nein
8	Sutter Rehmann	Grüne	Ja	Nein
9	Wölnerhanssen	Grüne	Ja	Nein
10	Abt	SP	Ja	Nein
11	Appenzeller	SP	Ja	Ja
12	Benthäus	SP	Ja	Nein
13	Büchelin	SP	Ja	Nein
14	Jehle	SP	Ja	Nein
15	Müller	SP	Ja	Nein
16	Schellenberg	SP	Ja	Nein
17	Tribolet	SP	Ja	Nein
18	Weber	SP	Ja	Nein
19	Alt	CVP	Ja	Nein
20	Amacker	CVP	Ja	Nein
21	Gerber	GLP	Ja	Nein
22	Hafner	CVP	Ja	Nein
23	Frauchiger	FDP	Ja	Nein
24	Frey	FDP	Ja	Nein
25	Fünfschilling	FDP	Ja	Nein
26	Häfele	FDP	Ja	Nein
27	Inäbnit	FDP	Ja	Nein
28	Maier	FDP	Ja	Nein
29	Meyer	FDP	Ja	Nein
30	Sala	FDP	Ja	Nein
31	Schinz	FDP	Ja	Nein
32	Setz	FDP	Ja	Nein
33	Zimmermann	FDP	Ja	Nein
34	Blaser	SVP	Ja	Ja
35	Fankhauser	SVP	Ja	Ja
36	Keller	SVP	Ja	Ja
37	Oberli	SVP	Ja	Ja
38	Siegel	SVP	Ja	Ja
39	Steffen	SVP	Ja	Not voted
40	Widmer	SVP	Ja	Ja

TOTAL

Ja	40	7
Nein	0	32
Enthaltungen	0	0
	40	39